

Das ist doch alles nur Vereinsmeierei! - Oder?

Ein Verein ist eine auf eine gewisse Dauer berechnete Personenvereinigung, die einen Gesamtnamen trägt und vom Wechsel der Mitglieder unabhängig ist. (Nach BGB)

Im letzten Jahr gab es in Deutschland 615759 Vereine.

In unserer digital vernetzten Zeit hört sich so eine nüchtern beschriebene Strukturform tatsächlich überholt an, zieht man strenge Verfassungsformen wie Protokollführung und Kas- senberichte noch hinzu.

Ihrem Ursprung nach waren und sind Vereine progressiv, denn sie überwinden bis heute soziale und hierarchische Gesellschaftsstrukturen. Mit zunehmender Vereinsamung von Menschen, gerade auch jüngeren Alters, nimmt die Bedeutung von Vereinen heute beson- ders zu!

Der Deutsche Imkerverband (DIB) wurde 1907 gegründet. Wenn man bedenkt, dass die Menschheit bereits seit tausenden von Jahren imkert - also gar nicht lang her. Die ersten Imkervereinigungen bildeten sich im 18. Jahrhundert. Sie entstanden nach und nach mit der Umstellung von der Korbimkerei zur Beutenimkerei. Die Imkerei als Bienenzuchtwesen wurde staatlich gefördert, dazu mussten die ersten einheitlichen Regeln zur Imkerei aufge- stellt werden - „Zeidelordnungen“, 1768 gründetet sich die erste Fränkische Bienengesell- schaft. Die Imkerei entwickelte sich rasant weiter, es entstanden Imkerschulen, Holzrah- men und Mittelwände fanden ihre Anwendung, und damit auch die Entwicklung erster Ho- nigschleudern.

Wozu jedoch die Vereine?

Der Verein bot die soziale Plattform, in der sich die Imker trafen, sich weiterbildeten, in de- nen Neuerungen vorgestellt wurden und in denen man sich gegenseitig unterstützte. Mit den Imkerschulen und den Bienenzuchtvereinen veränderten sich schließlich auch unsere Honigbienen. Neue Kreuzungen und Zuchtlinien entstanden.

Muss das noch heute sein?, wo doch wirklich jeder online die Ausrüstung bestellen und mit Hilfe von Google, YouTube und Co. Bienen auf dem Balkon, dem Dach oder im Garten halten kann.

Ich bin Jungimkerin und ich sage ganz klar – JA!

Eingestiegen bin ich während der Corona-Zeit und ich musste mir die Theorie online an- eignen, da keine theoretischen Schulungen, wie sie unser Verein jetzt anbietet, stattfinden durften. Ich saß stundenlang über Wochen allein zuhause und las die Arbeitsmappen durch, hörte mir Webinare verschiedener Imkerschulen an.

Die größte Hilfe erhielt ich jedoch vom Imkerverein! Ich hatte gleich mehrere Imkerpaten, bei denen ich an den Bienenständen mitlief, mit anfassen durfte und meinen Blick schulen konnte. Von einem Paten bekam ich auch mein erstes Volk und einen Ableger gleich dazu geschenkt. Und als ich in diesem Jahr erkrankte und mehrere Wochen mitten in der Schwarmzeit nicht laufen konnte, kamen Imkerkollegen des Vereins zu mir und halfen. Einer von ihnen brachte es auf den Punkt als ich mich bei ihm bedankte: „Aber dafür sind wir doch im Verein!“

Worin unterstützt der Verein noch:

- *gemeinsam machen wir unsere Bienenvölker stark gegen Varoa;*
- *wir tauschen Schwarmbewegungen innerhalb Windecks aus und fangen die Schwarmvölker nach Möglichkeit ein, um dem Volk das Überleben zu sichern;*
- *gemeinsame Bienenhygiene unterstützt präventiv das Verhindern von Seuchen, wie der Amerikanischen Faulbrut;*
- *wichtige Informationsflüsse zu neuen Behandlungsmethoden, wie derzeit das Sublimieren von Oxalsäure und - was uns zunehmend Probleme bereiten wird - wie gehen wir gemeinsam gegen das Einwandern der Asiatischen Hornisse vor;*

Vereinsmeierei? - Davon kann keine Rede sein!

Die Imkervereine leisten hervorragende Arbeit zum Schutz der Honig- und Wildbienen, sowie dem Landschaftsschutz.

Als Mitglied des DIB erzeugen wir Imker ein hochwertiges, einzigartiges Lebensmittel, d.h. wir ernten es, und behandeln unsere Bienen deshalb mit Respekt.

Im Verein - weil es uns stark macht und weil es uns Spaß macht!

Jacqueline Jahn – Mitglied im Bienenzuchtverein Windeck e.V. seit 2021